

# Fragen zur Förderung von Inklusionskindern

**Beitrag von „Fizzylzy“ vom 19. Mai 2017 15:29**

Hallo Weltaal,

ich studiere auch Lehramt (aber für das Regelschulgymnasium) und bin blind. Ich wurde selbst bis zur achten Klasse inklusiv beschult und kann dir aus meiner Erfahrung sagen, dass man dir das leider nicht so beantworten kann 😊

Ich versuche trotzdem mal auf deine Fragen näher einzugehen.

1. So weit ich weiß, hängen die Förderstunden von der Behinderung und dem Grad der Behinderung ab. Autistischen Kindern stehen z.B. ca. 4 wöchentliche Stunden zu, in denen sie von einem Förderschullehrer begleitet werden. Als ich inklusiv beschult wurde, hatte ich auch eine "Blindenlehrerin". Die kam aber leider nur einmal in drei Monaten, um in ihr Fach zu gucken. So viel dazu... also man muss da schon Glück haben.

2. Meist wird der Unterricht einfach so durchgezogen, wie in einer Klasse ohne behindertes Kind auch. Das Kind hat dann oft noch eine Schulassistentin, die ihm helfen kann. Die Förderschullehrkraft kann ebenfalls helfen. Oft ist es aber so, dass man höchstens eine Schulassistentin hat und den Unterricht so gestalten muss, dass möglichst alle (sowohl nicht-behinderte als auch behinderte Schüler) daran möglichst gleichwertig teilhaben können. Dazu solltest du dir bei deiner Unterrichtsplanung vorher genau überlegen, welche Materialien und Methoden du verwenden möchtest.

4. Wie gesagt, normalerweise werden alle zusammen unterrichtet. Sonst wäre es ja auch eigentlich keine Inklusion mehr, wenn die Schüler dann doch im Endeffekt aus dem Unterricht rausgenommen würden. Viele haben aber z.B. Nachteilsausgleiche, sodass oft andere Maßstäbe bei der Aufgabenbewältigung herrschen.

5. Ich nehme an, diese Frage richtet sich an andere Förderschullehrer. Ich kann sie dir somit leider nicht beantworten. Ich habe aber von anderen Studenten und Förderschullehrern schon gehört, dass diese oft an mehreren Schulen eingesetzt werden, was ja auch irgendwie sinnvoll ist, weil man ja ansonsten arbeitslos werden würde. So hoch ist der Anteil von inklusiv zu beschulenden Kindern ja schließlich nicht. Meist sind es nur 2 oder 3 Schüler pro Schule, die 4 oder 5 Stunden lang in der Woche von einem Förderschullehrer betreut werden, wenn sie Glück haben.

Ich hoffe, ich konnte dir etwas weiterhelfen.

Liebe Grüße,  
Isabel